



# scenario

Die Programmzeitung des THEATERS  
WESTLICHES WEINVIERTEL

No. 3 2008

0,75 €

## *Don Gil* mit *den grünen* Hosen



Mit.Einander



www.raiffeisen.at

Für ein partnerschaftliches  
Miteinander in Kunst und  
Kultur.

**Raiffeisen  
Meine Bank**



Inserat Thompson

# Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde!

*Wollen Sie mit uns spielen?* Wollten Sie schon immer einen Spielplan nach Ihrem Gusto kreieren? Schauspieler anheuern und feuern? Stücke an-, be-, umbe- oder absetzen? Steck in Ihnen ein(e) Theaterdirektor(in)? Spielen Sie gerne? Dann haben wir genau das Richtige für Sie: „Die Theatermacher“! Das ultimative Kulturwirtschaftssimulationsbrettspiel für die ganze Familie, mit extrem hohem Spaßfaktor und 111 Mal mehr TWW-Bezug, als herkömmliche Kulturwirtschaftssimulationsbrettspiele. Die TWW Produktionen und die AktivistInnen der letzten 22 Jahre entführen Sie in die nervenaufreibende Welt des Theatermachens. Näheres über „Die Theatermacher“ erfahren Sie auf <http://spiel.tww.at>. Dort können Sie das Kleinod auch bestellen. Außerdem liegt es natürlich auch an der TWW Abendkasse auf.

*Wollen Sie groß schauen?* Dann wollen wir Ihnen was Tolles zeigen. Besuchen Sie die neue Ausstellung „Mascarade“ von Helga Sibril in unserer Studiobühne. Die Vernissage findet am Samstag, 13.9.2008 um 18,30 Uhr statt. Zu besichtigen sind die Exponate dann an den Spieltagen, jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

*Wollen Sie bei uns lernen?* Nein, nicht für die Matura-Nachprüfung im September (obwohl wir unsere Räume gegen geringes Entgelt natürlich auch dafür zur Verfügung stellen - rufen Sie uns an und reden wir darüber), sondern für die Bühne. Entgegen landläufigen Meinungen besteht das schauspielerische Handwerk nämlich nicht nur im Auswendiglernen langer Texte, sondern auch aus der Beherrschung von Mimik, Gestik, Stimmmodulation, Atmung, Improvisation, Sprechtechnik, Timing und noch einem Dutzend anderer Kleinigkeiten. Ab September bieten wir Kurse im Erlernen dieser Fertigkeiten an. Unser neuester Aktivist, Christian Pfeiffer (Schauspieler, Regisseur und Schauspiellehrer am Prayner Konservatorium) und Teresa Wohlmann-Kreuch, Schauspielerin am TWW, werden diese Kurse leiten und wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen unter [office@tww.at](mailto:office@tww.at) oder telefonisch zu unseren Bürozeiten.

*Wollen Sie sich köstlich unterhalten?* Dann versäumen Sie nicht unsere neueste Produktion „Don Gil von den grünen Hosen“. Ab Samstag, 13. September darf im Stadl wieder gelacht werden. Dafür sorgen Natalie Obernigg, Helmut Maierhofer, Franz Haller, Lisa Leeb, Karl Frank u.a. unter der bewährten Regie von Peter W. Hohegger.

*Wollen Sie bei uns wohnen?* Das ist schwer möglich. Aber unsere Räume vermieten wir für Seminare, Workshops, Ausstellungen, Feiern, Trainings und natürlich für Aufführungen, Proben und Konzerte. Auf Wunsch bieten wir auch diverses technisches Equipment und sonstiges Zubehör an. Senden Sie uns einfach ein Mail an [studio@tww.at](mailto:studio@tww.at) und wir informieren Sie gerne.

*Auf jeden Fall freuen wir uns, Sie wieder einmal bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen einen abwechslungsreichen Herbst.*  
Ihr TWW-Team.



# Don Gil mit den grünen Hosen

Eine Comedia nueva von *Tirso de Molina*

Bearbeitung: *Peter W. Hohegger*

Eine TWW-Eigenproduktion

## September

Samstag, 13.	20.00	Premiere
Freitag, 19.	20.00	
Samstag, 20.	20.00	
Freitag, 26.	20.00	
Samstag, 27.	20.00	
Sonntag, 28.	18.00	

Oktober	Freitag, 3.	20.00
	Samstag, 4.	20.00
	Sonntag, 5.	18.00
	Samstag, 11.	20.00
	Sonntag, 12.	18.00

## Zum Autor

Tirso de Molina (1579-1648)

Bürgerlicher Name: Gabriel Téllez, geboren in Madrid. Er gehört neben Lope de Vega und Pedro Calderón de la Barca zu den größten Dramatikern Spaniens. Vertreter von Lope de Vegas *comedia nueva*: Es gibt keine Unterscheidung zwischen Komödie und Tragödie.

Geboren als Sohn einfacher Bediensteter studiert Molina Theologie und Kunst, tritt am 4. Nov. 1600 in den Orden der Mercedarier in Toledo ein und wird 1606 zum Priester geweiht. 1611 schreibt er sein erstes Theaterstück „Los tres maridos burlados“. Nach Schwierigkeiten mit kirchlichen Behörden wegen erster Theateraufführungen zieht er sich in ein Kloster in Aragonien zurück, später wird er auf Mission in die heutige Dominikanische Republik entsandt. 1618 Rückkehr und Beteiligung an Schreibwettbewerben. Er produziert etliche Theaterstücke. 1625 Sanktionen der Sittenreformkommission aufgrund von „zweifelhaften moralischen Standpunkten in seinen Stücken“: Es sei nicht statthaft, dass sich ein Ordensmann in seinen literarischen Werken weltlichen Themen widme. Versetzung nach Sevilla und Cuenca. 1626 wird er Prior seines Ordens in Trujillo, 1640 wieder nach Cuenca verbannt. Ab 1645 Prior des Mercedarier-Klosters in Soria. Molina stirbt am 12. März 1648.

## Inhalt

Dona Juana hat erfahren, dass ihr Geliebter Don Martín Valladolid verlassen hat, um unter einem falschen Namen – nämlich Don Gil – mit einem Empfehlungsschreiben seines Vaters bei dessen Jugendfreund um die Hand seiner reichen Tochter Inés anzuhalten. Wild entschlossen, ihrem durchgebrannten Bräutigam eine Lehre zu erteilen, reist sie ihm nach Madrid nach. Durch Bestechung des Personals erfährt sie, dass Inés und Martín einander im Park kennen lernen sollen. Juana macht, als Mann verkleidet, Inés Avancen. Inés verliebt sich sofort in den jungen Kavalier. Das Eintreffen Martins bringt die erwünschte Verwirrung. Inés lehnt den eben angekommenen „Gil“ ab und beharrt auf ihrem Gil mit den grünen Hosen. Juana lässt Martín ausrichten, sie erwarte von ihm ein Kind und hätte sich ins Kloster zurückgezogen, um dem Zorn des Vaters und der Schmach in der Öffentlichkeit zu entgehen. Martín bleibt letztlich von dieser Nachricht unberührt. Jetzt treibt Juana ihr Spiel auf den Höhepunkt: sie tritt nicht nur als „Gil“ in Männerkleidern, sondern auch als Dona Elvira in Frauenkleidern in Erscheinung. Sie sei auf der Suche nach ihrem Geliebten, nämlich jenen Gil, der Inés heiraten soll. Sie lässt verbreiten, Juana sei inzwischen im Kloster verstorben. Martín fühlt sich von Juanas Rache-Geist verfolgt und wird in seiner Angst von Tristán, Juanas Diener, bestärkt. Dem ist das ständige Untertauchen seines bartlosen jungen Herrn nicht ganz geheuer. Zu guter Letzt verliebt sich auch Dona Clara in Juana- Gil. Und plötzlich stehen vier Don Gile vor Inés' Balkon – Juana, Clara, Mendo und Martín. Es herrscht totale Verwirrung. Bis Juana ihr Intrigenspiel aufklärt und Martín vor der Verhaftung rettet. Reumütig kehrt er zu Juana zurück.





*Zur Besetzung*

<i>Dona Juana</i>	Natalie June Obernigg
<i>Dona Inés</i>	Nicole Rest-Lankmayer
<i>Dona Clara</i>	Alice Mortsch
<i>Don Martín</i>	Marco Herse Foti
<i>Don Mendo</i>	Rainer Obkircher
<i>Don Pedro</i>	Karl Frank
<i>Lombardo</i>	Tobias Eiselt
<i>Tristan</i>	Helmut Maierhofer
<i>Osorio</i>	Martin Hornig
<i>Dona Celia</i>	Lisa Leeb
<i>Don Diego</i>	Franz Haller
<i>Gerichtsdienner</i>	Reinhold Sulz

<i>Musik</i>	Roland Reimann
<i>Bühne</i>	Werner Wurm
<i>Technik</i>	Martin Kerschbaum Martin Wittmann
<i>Kostüme</i>	Gabriele Weninger

*Regie* Peter W. Hohegger

*Zum Stück*

„Ihr Frauen, soll die Ehe glücklich werden, behaltet lieber selbst die Hosen an!“

Wir befinden uns im Spanien des 17. Jahrhunderts. Der verhältnismäßig junge Nationalstaat hatte zwar - nicht zuletzt durch Eroberungen - schnell an Selbstbewusstsein gewonnen. Durch den Untergang der Armada übernahm aber England die Vormachtstellung als Seemacht, Portugal ging verloren, das Selbstbewusstsein der Spanier begann brüchig zu werden. Der starke Einfluss der Katholischen Kirche auf die Gesellschaft war immer noch groß. Die Inquisition und ihre grausamen Foltermethoden im Mittelalter haben ihre Spuren hinterlassen. Kein Wunder, dass der Glaube an Zauber, Geister und Gespenster weit verbreitet war, wenn die Kirche selbst Jahrhunderte lang Hexenverbrennungen vornehmen ließ.

Auch die Gesellschaft selbst war noch sehr von den mittelalterlichen Umgangsformen geprägt. Strenger Glaube, überzogene Ehre, puritanische Lebenseinstellung, starres Rechts- und Ordnungsprinzip waren die Eckpfeiler eines stur patriarchalen Gesellschafts-Systems, in dem die Frau eine verehrte, aber untergeordnete Rolle gespielt hat.

In diesem Kontext erzählt der Geistliche Molina von einer Frau, die sich ihrer zur Passivität verdammt Rolle entledigt, dreist in Männerkleidung schlüpft und ihrem untreuen Geliebten nachreist. Aber nicht um sich an ihm zu rächen, sondern um ihm eine Lektion in Sachen Liebe zu erteilen. Sie wartet nicht darauf, dass sie genommen wird, sie nimmt sich, was ihr versprochen wurde. Sie lässt Gnade vor Recht ergehen und gibt ihrem abtrünnigen Geliebten eine neue Chance. So zeigt sie ihm, dass Liebe und Vergebung mehr Bedeutung hat als Ehre.

Juana als emanzipierte Frau zu betrachten wäre sicherlich zu weit gegriffen. Man darf sie aber als zu Mensch gewordenes Gegenprinzip zur starren Weltordnung des Patriarchats verstehen: Liebe vor Ehre, Gnade vor Recht, Vergebung vor Rache, Lebensfreude vor Selbstbeschneidung und so weiter. So gesehen ist diese Komödie ein Entwurf zu einem neuen Gesellschaftsbild in einer Phase des Umbruchs vom nachbebenden Mittelalter zur noch pubertierenden Neuzeit, in dem die tradierten Werte überprüft werden sollen um der Menschlichkeit mehr Raum zu geben. Ein Ansinnen, das in so manchen Punkten bis heute ein ungehörter Entwurf geblieben ist.

Es heißt, Molina habe sein Amt als Beichtvater tiefe Einblicke vor allem in die „weibliche Seele“ gewährt. Vielleicht sollten wir doch öfters auf unsere Frauen hören - wir Männer!

In diesem Sinne wünsche ich unserem geneigten Publikum einen vergnüglichen Abend, der die Damen in ihrem Selbstverständnis bestärken und die Herren nachdenklich machen möge.

*Peter W. Hohegger*



# Helga Sibrál

## *Mascarade*

*September*

Samstag, 13. 18.00 *Eröffnung*



Ab 13. September (Eröffnung der Ausstellung) werden Arbeiten der Tullnerin Helga Sibrál zu sehen sein. Helga Sibrál, Schülerin von namhaften Künstlern, wie z. B. Adi Holzer, Joze Ciuha, Prof. Itzinger, Prof. Martinz, errang neben viel Aufmerksamkeit und Anerkennung bei zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, 2004 auch den 1. Preis - „Prize of Picture“ - bei der Abstracta in Florenz. Helga Sibrál erstellt Skulpturen aus Betonguss und Stein (wobei sie der Bildhauerei „in unserer Gegend“ frönt, und zwar in Limberg bei Maissau bei Josef Weinbub).

Der Hauptzweig des künstlerischen Schaffens von Helga Sibrál ist allerdings die Malerei. In den meist großformatigen Bildern sind Spannung und Harmonie durch die Synergie von Abstraktion und Figuration gegeben. Derzeit bevorzugte Materialien sind Acryl und Schellack.

Helga Sibrál ist dem TWW eine treue Besucherin. Sie freut sich über die Möglichkeit, auf diese Weise mitwirken zu können, das schmucke neue Haus zu bereichern.



# Satirische Trilogie

September

Sonntag, 14. 18.00

Studiobühne

Der NÖ. P.E.N. – Club und das TWW laden Sie zu einer vergnüglichen Lesung mit gleich drei Schriftstellern, die sich trauen, den Ernst des Lebens durchaus humorvoll darzustellen, ein.

Erich Sedlak – verfasste neben zahlreichen Drehbüchern für Fernsehserien und Theaterstücken 18 Bücher, zuletzt „Notlandung im Schlaraffenland“, Satiren/2008. Er erhielt mehrere bedeutende Literaturpreise und wurde zum Präsidenten des NÖ. P.E.N.-Clubs gewählt.

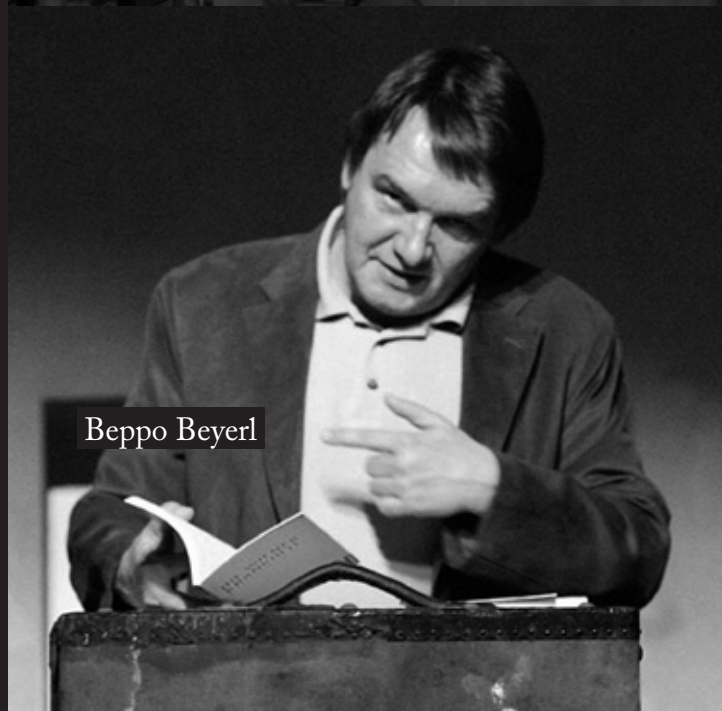
Beppo Beyerl – lebt als freier Autor in Wien. Mitglied des Österreichischen P.E.N. – Clubs und der Autorenvereinigung PODIUM. Sein letzter Roman „Als das Lügen noch geholfen hat“ wurde im Molden Verlag herausgebracht. Er gilt als Verfechter des schwarzen Humors.

Milan Ráček – ein „Zuagraster“ aus Mähren (1968). Verfasste seit 1976 neun Bücher. Einer seiner Romane wurde von der Kritik als „lustiges Buch über weniger lustige Zeiten“ bezeichnet. Mitglied des Österreichischen P.E.N. – Clubs und der Autorenvereinigung PODIUM.

Nach der Lesung laden die Veranstalter zum Glas Wein. Die Autoren stehen für ein Podiumsgespräch zur Verfügung, und signieren auch ihre Bücher.



Erich Sedlak



Beppo Beyerl



Milan Ráček

# Die Theater- macher

Das TWW-Spiel von Matthias und Lilli

Design: Janos

Eine TWW-Eigenproduktion

<http://spiel.tww.at>

Oktober Samstag, 18. ab 18.00

*Wie Sie wissen,*

haben wir uns letztes Jahr gedacht, da spielen wir nicht mehr mit! Wir haben Ihnen einen kleinen Streich gespielt und *fast* spielerisch ein neues Haus aufgestellt!

Die Guntersdorfer Blasmusik spielte für uns, Kollegium Kalksburg spielte für uns, danach spielten wir für Sie den Unwiderstehlichen, aber

*Jetzt sind Sie dran!!!*

Spielen Sie doch mal selbst Theaterdirektor!

Spielen Sie mit unseren Schauspielern, Musikern, Regisseuren, Technikern, ...!

Spielen Sie mal das ganze Szenario einer TWW-Produktion durch!

Wählen Sie selbst Ihre Lieblingsstücke!

Wählen Sie selbst die Schauspieler, die Sie mitspielen lassen!

Wir haben für unser TWW-Brettspiel 40.250 Spielkarten, 16.250 Geldmünzen, 6.500 Spielfiguren und 250 Würfel per Hand für Sie sortiert, abgezählt und eingeordnet!

*Jetzt ist es soweit!*

Sie können unser TWW-Spiel am Samstag, den 18. Oktober 2008 ab 18,00 Uhr mit uns gemeinsam im TWW bei freiem Eintritt einen Abend lang spielen! Unsere Spielentwickler Matthias und Lilli zeigen Ihnen, wie's geht!

*Inhalt des Spiels:*

Als Theaterdirektoren wollen Sie möglichst viele und möglichst gute Stücke auf die Bühne bringen. Aber was tun, wenn Sie keinen Regisseur haben? Und der Bühnenbildner ist auch ausgefallen! Wie auch immer Sie zu Ihrem Ensemble kommen, Sie haben nur ein Ziel: möglichst viel Prestige zu erlangen. Schließlich ist es ein langer Weg vom Dorftheater zum Burgtheater...

Sie werden sich über so manche TWWler wundern, wenn Sie auf so manche ihrer Eigenheiten stoßen.

*Wussten Sie, (dass)...*

... Herr Helmut Maierhofer früher eine Lebensgemeinschaft mit einem Meerschweinchen hatte?

... Herr Franz Haller bei jeder Produktion seinen persönlichen Kostümbildner braucht?

... Herr Gerhard Kreuch die Probenzeit durch laaaange Diskussionen um einen Monat verlängert?

... Frau Eveline Wittmann (jetzt: Lilli Wohlmann) mit dem Sohn der Intendantin schläft?

... wie Herr Werner Schoberwalter wirklich heißt?

... Herr Martin Niedermaier in Wirklichkeit gar keine Fotos macht?

... Herr Werner Wurm aus einem Wirtshaus eine Parkbank machen kann?

... selbst Herr Clemens Oppolzer gegen den Image-schaden durch Herrn Maierhofer nichts tun konnte?

... Frau Angelika Luger in die USA ausgewandert ist?

... Herr Helmut Dumfort auf der Bühne 12 Flaschen Bier trinken kann?

... die Frisuren von Herrn Adnan Taha selbst geschnittenen sind?

... Herr Matthias Fritz unter der Dusche niemals Klarinette spielt?

...

*Jetzt wissen Sie es!*

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Spieleabend im TWW, bei dem Sie unser Spiel auch zu einem Sonderpreis käuflich erwerben können! *Achtung: Eintritt frei*



# TWW Theater

# Work Shop

Ab September bietet das TWW einen besonderen Theaterworkshop an. Er umfasst zwei Semester und junge Menschen ab 16 Jahren können erste Theatererfahrungen in einem professionellen Umfeld machen. Ein Theaterworkshop, der den jungen TeilnehmerInnen einen Einblick in die Arbeit des/r Schauspielers/in geben soll. Der Workshop versteht sich auch als Aufbau von Grundlagen für eine eventuelle spätere Professionalisierung der TeilnehmerInnen.

Der Workshop wird – wie das Schuljahr – in zwei Semester geteilt. Im ersten Semester sollen Basiswissen und -können in Atem, Stimme, Artikulation und Sprachgestaltung erworben werden. Auch Körpertraining und Improvisationsarbeit sollen erste Einblicke in die unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten geben. Im ersten Semester wird jeweils an Donnerstagen von 18,00 Uhr bis 20.30 Uhr gearbeitet, nach Weihnachten auch an Dienstagen von 18,00 Uhr bis 20,30 Uhr. Dies soll eine Vorbereitung für das zweite Semester bieten, wo zweimal wöchentlich die Er-

arbeitung eines Theaterabends im Mittelpunkt steht. Aufgeführt wird das Ergebnis im Juni 2009 im TWW und beim Hollabrunner Sommerfestival „splash“, so dass sich jede(r) von der Arbeit der jungen Menschen überzeugen kann.

Geleitet wird der Workshop von Christian Pfeiffer, der am Prayner Konservatorium in Wien Dramatik und Bewegungslehre unterrichtet und von Teresa Wohlmann-Kreuch, die viele TWW-LiebhaberInnen bereits in vielen Rollen am Haus erlebt haben.

#### *Kosten*

€ 90,- pro Semester  
für Jugendliche aus der Gemeinde Guntersdorf  
€ 50,- pro Semester.

#### *Beginn des Workshops*

18. September 2008, 18,30 Uhr,  
TWW-Guntersdorf

#### *Anmeldungen bis*

14. September 2008 unter [office@tww.at](mailto:office@tww.at) oder  
telefonisch zu unseren Bürozeiten



## Aus der Personalabteilung

### *Liebesgeschichten und Heiratsachen*

Schon wieder gibt es von einer TWW-Ehe zu berichten und die Personalabteilung freut sich, dass auch diese Verbindung ihren Ursprung in unserem Theater hat. Herr Matthias Wohlmann (Technik, Fotografie, Spieledesign) und Frau Eveline Wittmann (Schauspiel, Musik, Gesang, Spieledesign), lernten sich beim „3 Hexenhaus“ kennen und haben sich (kaum 10 Jahre später), am 16. August getraut „Ja“ zu sagen. Bei einem zünftigen Gelage unter Sternen wurde einem Spanferkel theatralisch der Garaus gemacht und die Trinkmonologe hallten (sprechtechnisch nicht immer ganz korrekt) durch das nächtliche Oberfellabrunn. Wir gratulieren!

### *Der Revisor*

hat bei uns keine Chance. Denn seit Neuestem, sitzt der geschäftsführende Gemeinderat und Tischlermeister Herr Ernst Binder aus Guntersdorf im TWW Vorstand und sorgt dafür, dass bei uns geschäftlich auch alles mit rechten Dingen zugeht. Näheres über den Neuzugang Nr.1 erfahren Sie in einem ausführlichen Portrait in der nächsten Ausgabe des „Scenario“. Wir sagen ein herzliches „Grüß Gott“!

### *Der Theatermacher*

Herr Christian Pfeiffer wird uns künftig kräftig unterstützen. Näheres über den Neuzugang Nr.2, erfahren sie im Portrait, in diesem Scenario. Willkommen!

### *Hurra, ein Junge,*

wird es dieser Tage heißen, wenn eine andere TWW-Ehe im wahrsten Sinn des Wortes Frucht trägt. Weil es Frau Teresa Wohlmann-Kreuch und Herr Gerhard Kreuch in ihrer Wohnung ein wenig zu still war, entschlossen sie sich zur Vermehrung und dürfen sich demnächst den Gesängen eines fröhlichen Gesellen erfreuen, der frischen Schwung in die Bude bringen wird. Wir gratulieren schon wieder!

### *Der Besuch der alten Dame*

entfällt heuer, dafür besucht uns eine junge Dame. Die nach Amerika entflohene Frau Angelika Girard (ehemals Luger) hat es ohne uns nicht ausgehalten und kehrt samt Ehemann reumütig nach Österreich zurück. Eine weise Entscheidung, sagen wir - und freuen uns!

### *Astoria*

Frau Elisabeth Gettinger unternimmt einen Ausflug ins Sommertheater und gibt in „Astoria“ von Jura Soyfer die Großfürstin Anastasia M. beim „Parndorfer Kultursommer“. Wir hoffen, dass sie nach dem Sommer gestärkt und wohlbehalten zurückkommt.

Toi toi toi!

# Tischlerei Trittenwein & Binder

Ernst Binder  
0664/130 84 18

A-2042 Guntersdorf 301  
Tel. 02951/25 01  
Fax 02951/28 11



## LAUFSTEG

# Die Mode SHOW



**Freitag 3.10.2008**

**20 Uhr**

**Hauptplatz**

**RETZ**



Bei Schlechtwetter findet der Event am Samstag statt.

# Porträt

## 95% Theater

# Christian Pfeiffer

95% seines Lebens ist Theater, sagt Christian. Das glauben wir ihm auf's Wort, während wir großspurigen Seitenblicke - Aussagen anderer Leute wie „Mein Leben besteht zu 100% aus Theater!“, „Auf der Bühne gebe ich 120%!“ oder „Das ist eine 1000%-ige Chance!“, schon aus rein mathematischen Gründen kritisch gegenüberstehen.

Erblich nicht theatralisch vorbelastet, entwickelte sich Christian zu einem unauffälligen Kind. Nur manchmal blitzte die Rampensau kurz hervor. Als bei einer Kindergartenaufführung der Kamerad, der nach ihm auf die Bühne sollte, plötzlich ausfiel (vermutlich waren Premierenangst und Lampenfieber doch zu viel für ihn geworden), erfasste Christian die Situation blitzschnell und stürmte erneut vor den Vorhang um die entstandene Lücke in der Aufführung zu füllen. Ein ausgezeichnetes Gefühl für Timing, wie wir meinen. Leider war die „Tante“ nicht mit dieser Gabe gesegnet, hielt sich lieber streng an den Ablauf und zerrte den jungen Einspringer am Kragen zurück hinter den Vorhang. Christian aber hatte Lunte gerochen. Die Bühne war seines (die karrierehemmende Tante nicht). Da aber gut Ding Weile braucht, bereitete er sich noch jahrelang im Stillen vor.

Der Wechsel von der 1. in die 2. Klasse Gymnasium war radikal. Er wechselte nicht nur die Klasse, sondern auch Schule, Stadt und Land. Seine Eltern waren aus beruflichen Gründen nach Deutschland übersiedelt und hatten ihn mitgenommen. Bonn erwies sich für Christian als echter Glücksfall. „Dort habe ich meine „Theatermami“ getroffen, die hatte einen Verein, der Theater und Tanz machte und von ihr erhielt ich meinen ersten Unterricht“, erinnert er sich heute. Mit besagter Gaby Flatow hat er auch nach der Bonner Zeit etliche Projekte gemeinsam gemacht. Als er mit 17 zurück nach Wien kam, schrieb er flugs sein erstes Theaterstück „Soldaten“ und brachte es innerhalb von 7 Tagen (in den Semesterferien) mit seinen „alten“ Bonner Kollegen auf die Bühne. „Ein Sieben Tage Rennen der anderen Art“ titelte damals eine deutsche Zeitung.

Wen wundert es da, dass Christian im zarten Alter von 19 seine eigene Gruppe hatte, das „Welttheater“. Es folgten Produktionen in Rumänien („Maria Stuart“, „Faust I“), Bangkok („A Chorus Line“), Deutschland („Johanna von Orleans“) und natürlich immer wieder Wien. „Ich suche mir immer den passenden Raum für meine Inszenierungen“, erzählt er. „Immer Guckkastenbühne ist mir zu wenig.“ So verlegte er „Penthesilea“ ins Heeresgeschichtliche Museum, „Die Schutzflehenden“ auf ein Boot am Donaukanal und „Freiheitsberaubung“ in einen Baucontainer.

Im Jahre 2000 besann er sich seiner Hollabrunner Wurzeln und zog in das Haus seines Großvaters. Fortan führte er ein Pendlerdasein, da er in Wien nicht nur weiterspielte und inszenierte, sondern seit 2001 auch am Prayner-Konservatorium unterrichtet. „Dramatischer



Unterricht“ und „Bewegungslehre“, heißen die Fächer des ehemaligen Birkmeyer Schülers. Aber auch in Hollabrunn wurde er tätig. Er produzierte „Talk im Dirndl“ im Cafe Schipal, „Turm des Grauens“ im Kirchenwald rund um den Aussichtsturm und „Splash“ im Hollabrunner Freibad. Außerdem bereichert seine differenzierte Kulturberichterstattung die „Niederösterreichischen Nachrichten“.

Aber jetzt kommt's: Seit kurzem ist Christian nicht nur stolzer Hundebesitzer, sondern neben Elisabeth Gettinger künstlerischer Leiter im TWW und wird gemeinsam mit Teresa Wohlmann-Kreuch ab September bei uns in Guntersdorf Workshops für Jugendliche (und Junggebliebene) abhalten. Wir freuen uns wirklich über diese Bereicherung und heißen unseren neuen Mitstreiter herzlich willkommen.



# BLUMEN BRADAC

GUNTERSDF - HOLLABRUNN - RETZ

[www.bradac.at](http://www.bradac.at)

P. b. b. 02Z030582

Verlagspostamt  
2042 Guntersdorf  
Aufgabepostamt  
2020 Hollabrunn

# Kartenreservierungen

unter 02951/2909

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 11.00 Uhr

# Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter 02951/2909

# Kartenpreise

Mitglieder, Studenten,  
Lehrlinge,  
Zivil- und Präsenzdiener  
Raiffeisen-Jugend-Mitglieder

Theater 14,- € 10,- €  
Konzerte

Kinderstücke Erwachsene 10,- € 9,- €

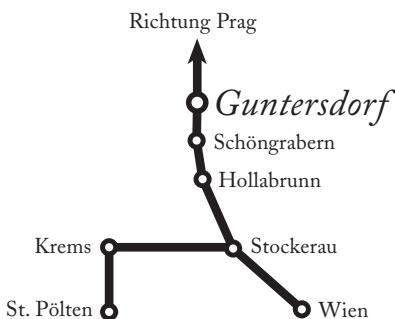
Kinder 9,- € 8,- €

Gruppenermäßigung ab 10 Personen minus 10%



## TWW

Theater Westliches Weinviertel  
2042 Guntersdorf 201  
Tel 02951/2909  
Fax. 02951/2909  
e-mail: [tww@gmx.at](mailto:tww@gmx.at)  
[www.tww.at](http://www.tww.at)



BUNDESKANZLERAMT ■ KUNST



niederösterreich kultur

Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel  
Redaktion: Franziska Wohlmann, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201  
Gestaltung: C. Hochmeister  
Hersteller: Druckerei Hofer, 2070 Retz  
Verlagsort: Guntersdorf, Herstellungsort: Retz

Offenlegung: Alleinigiger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel, Obfrau Franziska Wohlmann, Kassierin Friederike Haas, Schriftführerin Teresa Wohlmann, alle 2042 Guntersdorf 201.  
TWW -scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.